

Em 432

Dem unvergeßlichen Andenken

Des
weiland

Hohlgebohrnen und Hochgelahrten Herrn

Herrn

Adam Friedrich
Bucherer,

Herzogl. Sachsen-Coburg-Meiningischen hochverdienten
Canzlarß

welcher

den 14ten May 1766
seelig verschied

widmen

nachstehende Trauer-Öde

folgende nahe Anverwandte

als:

Louise Dorothea Kellnerin geborne Schrödin

Wilhelm Heinrich Heim

F. C. Regierungs- und Archivsecretarius

Christiana Friderica Heimlin geborne Kellnerin

Wilhelmina Christiana Louise Heimlin.

L i s e n a c h,

gedruckt bey Georg Andreas Meyern, Herzogl. Sächß. privil. Hofbuchdrucker.



Ihr! die ihr dieses Blatt erblicket,
Darinn wir das nur ausgedrucket,
Was Treu und Wahrheit sagen darf,
Hofft nicht, hier Buchrers Bild zu sehen!
Die Wehmüth lies es nicht geschehen,
Daß es die matte Hand entwarf.

Und was ist's nöthig, Den zu loben,
Der durch Verdienste Sich erhoben
Und Dessen Ruhm Sein Leben war:
Der Jugend und der Ehren Tempel
Stellt edlen Seelen Sein Exempel
Und ruhmefülltes Bildniß dar.

Ein großer Fürst und weiser Kenner
Uns Vaterland verdienter Männer
Der hatte Buchrern ausersehn,
Der Fürstin, Die nach Ihm regieret
Und weisheitsvoll den Scepter führet,
In Staatsgeschäften beyzusehn.

Der Fürstin und der Prinzen Liebe
Die machte Buchrers edle Triebe,
Dem Staat zu nutzen, schön bekannt;
Und Er, Er suchte Ihren Willen
Zum Heil des Volkes zu erfüllen,
Sein Thun war Segen für das Land.

O! welch ein schöner Thaten Spiegel
Den selbst des finstern Grabes Riegel
Auf keine Art verdunkeln kan:
Die Mißgunst selbst, die muß hier sagen,
Ein solcher Freund sey zu beklagen,
Der Seine Pflicht so treu gethan.

Ja! Seliger, Dein Ruhm wird bleiben!
Ein jeder wird ihn höher treiben,
Der Dich nach Deinem Werth gekannt:
Das Angedenken Deiner Gaben,
Dein Lob, dem Staat gedient zu haben,
Vermodert nicht im Grab und Sand.

In tausend Herzen, die Dich liebten
Und sich bey Deinem Tod betrübten,
Ist Dein Gedächtniß eingeprägt;
Auf solche Weise wird Dein Leben
Nie die Vergessenheit umgeben;
Ob man Dich gleich in Moder legt.

Auch uns, uns wird Dein Angedenken,
Berklärter Freund, zwar öfters tranken;
Doch aber auch stets heilig seyn:
Und Deinen ächten Freundschafts Proben,
Die Dein Verdienst so schön erhoben,
Soll unser Herz dieß Denkmal weihn.

So ruhe dann in heilger Stille,
Bis Dich zu ewger Freuden Fülle
Einst der Erlöser auferweckt!
Und ihr, ihr Schlummernden Gebeine!
Bleibt unter eurem Leichensteine
So lang mit Rosen zugedeckt!

Dir aber, die wir zärtlich lieben,
Dir, Freundin, die wir mit Betrübten,
Gerechte Zähren weinen sehn:
Dir sollten wir, bey Deinen Schmerzen,
Bey Deinen tiefverwundten Herzen,
Mit Troste suchen beyzuschn:

Alein! wir müssen es bekennen,
Daß Dein Verlust sehr groß zu nennen
Und daß Dir allzuweh geschehn:
Doch! klag mir in gelassner Stille!
Den Selgen rief des Höchsten Wille:
Und wer kan diesem widerstehn?



78M 378

ULB Halle

003 076 938

3



Dem unvergeßlichen Andenken

Des
weiland

Hohlgebohrnen und Hochgelahrten Herrn

Herrn

Adam Friedrich

Scherer,

Meinungischen hochverdienten
n z larß

welcher

den May 1766

ig verschied

widmen

de Trauer-Ode

nabe Unverwandte

als:

Kellnerin gebohrne Schrönnin

Heinrich Heim

ngs- und Archivsecretarius

Heimin gebohrne Kellnerin

istiana Louise Heimin.

sen a d,

rn, Herzogl. Sächf. privil. Hofbuchdrucker.

